



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

# STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen  
im Juni 2016

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>4</b>
<b>Tabellen</b>	
T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	6
T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2016 nach Verwaltungsbezirken .....	7
T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2016 nach Gebäudeart und Bauherr .....	9

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246) und dem Gesetz zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes, des Hochbaustatistikgesetzes sowie bestimmter Immissionsschutz- und wasserrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 2016 (BGBl. 2016 Teil1 Nr.37).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von  $50 \text{ m}^2$  Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von  $350 \text{ m}^3$  Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## **Verwendeter Baustoff**

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## **Vorwiegende Heizenergie**

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	Monats-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	> durch-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	schnitt	939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2014	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 708	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
	März	1 199	1 508	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
	Juni	1 333	1 481	510 513	636	1 254	171	526
2015	Januar – Juni	6 156	6 619	1 945 866	3 181	5 840	687	2 288
2016	Januar – Juni	7 034	9 213	2 581 681	3 842	7 757	772	2 420
	Veränderung %	14,3	39,2	32,7	20,8	32,8	12,4	5,8

<sup>1</sup> Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Frankenthal (Pfalz), St.	10	7,2	23	19,9	3 336	8	11	23	19,9	3 243
Kaiserslautern, St.	10	3,4	14	14,1	2 417	4	4	4	7,4	1 092
Koblenz, St.	15	6,7	30	31,1	5 227	9	16	29	29,0	4 934
Landau i. d. Pf., St.	14	37,4	56	49,8	21 483	3	31	55	48,7	10 686
Ludwigshafen a. Rh., St.	42	14,0	50	59,9	8 420	32	27	47	54,2	7 360
Mainz, St.	48	142,4	73	84,4	40 500	8	28	44	53,3	8 340
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16	36,7	47	57,0	14 119	9	25	46	54,4	6 615
Pirmasens, St.	4	1,4	2	4,1	644	2	2	2	4,0	.
Speyer, St.	9	0,2	6	3,0	1 243	-	-	-	-	-
Trier, St.	13	80,8	12	10,5	36 909	1	1	1	1,2	.
Worms, St.	21	41,7	32	39,7	7 229	12	16	28	34,5	4 777
Zweibrücken, St.	13	21,1	3	4,7	1 779	3	2	4	3,4	647
Ahrweiler	44	44,6	56	67,1	14 594	28	35	51	62,1	10 879
Altenkirchen (Ww.)	35	15,2	40	45,0	6 822	17	19	29	35,7	5 503
Alzey-Worms	53	40,5	136	105,1	18 937	39	60	130	95,2	17 209
Bad Dürkheim	62	64,0	48	62,3	15 265	28	29	42	55,0	9 228
Bad Kreuznach	47	132,7	26	41,3	13 498	19	17	22	33,3	5 018
Bernkastel-Wittlich	55	88,8	75	70,5	19 616	21	37	65	62,5	11 540
Birkenfeld	28	23,2	17	23,5	6 765	13	12	13	20,0	3 746
Cochem-Zell	30	40,6	25	27,5	6 450	12	15	19	23,7	4 090
Donnersbergkreis	27	29,4	20	29,6	5 860	14	12	15	22,9	3 766
Eifelkreis Bitburg-Prüm	52	69,9	68	76,1	17 239	25	32	54	58,8	10 212
Germersheim	59	463,2	84	105,4	32 081	33	43	60	84,0	12 379
Kaiserslautern	31	9,7	30	46,5	6 918	24	21	25	40,8	6 297
Kusel	24	10,8	23	38,6	6 904	18	18	22	34,0	5 759
Mainz-Bingen	87	114,5	76	104,1	45 630	44	44	67	89,8	14 116
Mayen-Koblenz	51	36,9	51	57,7	11 937	22	26	48	53,0	7 907
Neuwied	60	75,5	42	57,8	21 857	23	24	37	46,9	7 751
Rhein-Hunsrück-Kreis	44	51,2	31	41,3	10 650	16	22	29	38,1	5 743
Rhein-Lahn-Kreis	27	11,3	9	17,9	6 318	8	8	8	12,1	2 188
Rhein-Pfalz-Kreis	69	59,5	86	115,2	22 549	37	46	71	90,9	14 246
Südliche Weinstraße	40	108,1	25	31,9	13 804	13	11	16	22,4	4 402
Südwestpfalz	17	24,2	19	25,2	4 281	11	14	19	24,6	3 827
Trier-Saarburg	60	23,0	30	74,0	13 538	35	35	49	64,8	11 106
Vulkaneifel	25	102,2	17	19,7	5 404	8	8	12	14,4	2 293
Westerwaldkreis	91	157,7	99	107,5	40 290	37	43	68	81,9	12 001
Rheinland-Pfalz	1 333	2 189,6	1 481	1 768,8	510 513	636	790	1 254	1 476,4	239 809
kreisfreie Städte	215	392,9	348	378,2	143 306	91	162	283	310,0	48 603
Landkreise	1 118	1 796,7	1 133	1 390,7	367 207	545	628	971	1 166,4	191 206

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	5	4	6	1 310	2	1	2,2	-	.
Kaiserslautern, St.	4	4	4	1 092	1	2	2,2	1	.
Koblenz, St.	4	3	5	1 131	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	1	1	1	.	1	23	32,0	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	20	29	4 840	-	-	-	-	-
Mainz, St.	4	3	5	1 030	6	62	119,7	1	26 400
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	7	8	2 315	2	38	20,7	-	.
Pirmasens, St.	2	2	2	.	-	-	-	-	-
Speyer, St.	-	-	-	-	1	0	0,7	-	.
Trier, St.	1	1	1	.	2	73	73,1	3	.
Worms, St.	10	9	12	3 072	1	49	39,6	-	.
Zweibrücken, St.	3	2	4	647	3	11	19,0	-	718
Ahrweiler	25	23	28	6 929	6	20	31,6	1	2 457
Altenkirchen (Ww.)	15	15	18	4 281	4	2	3,7	-	273
Alzey-Worms	34	30	39	9 323	4	5	11,1	-	412
Bad Dürkheim	25	22	29	7 312	12	21	36,8	-	2 512
Bad Kreuznach	19	17	22	5 018	9	112	110,1	-	4 573
Bernkastel-Wittlich	17	19	21	6 214	11	33	51,4	2	4 832
Birkenfeld	13	12	13	3 746	2	6	7,7	-	.
Cochem-Zell	10	10	11	2 771	5	11	17,8	-	555
Donnersbergkreis	14	12	15	3 766	4	15	19,6	1	1 057
Eifelkreis Bitburg-Prüm	21	20	23	6 326	12	38	56,3	3	4 002
Germersheim	29	26	32	7 955	6	523	446,6	-	14 068
Kaiserslautern	24	21	25	6 297	1	1	2,1	-	.
Kusel	17	16	19	.	1	1	1,7	-	.
Mainz-Bingen	39	33	43	11 151	12	83	83,1	1	13 863
Mayen-Koblenz	17	13	20	3 990	4	5	10,6	-	1 170
Neuwied	21	20	27	.	7	41	55,5	-	9 273
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	16	19	4 430	10	20	38,0	-	3 146
Rhein-Lahn-Kreis	8	8	8	2 188	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	29	26	34	8 172	4	21	34,3	11	4 780
Südliche Weinstraße	13	11	16	4 402	4	70	101,6	1	6 735
Südwestpfalz	10	9	10	2 393	3	8	13,1	-	171
Trier-Saarburg	32	31	34	9 779	6	8	12,0	-	464
Vulkaneifel	7	6	9	.	6	63	99,7	-	2 019
Westerwaldkreis	32	28	33	8 138	19	67	119,6	-	21 325
Rheinland-Pfalz	556	501	625	154 714	171	1 433	1 672,9	25	178 105
kreisfreie Städte	70	55	77	16 738	19	259	309,1	5	80 033
Landkreise	486	445	548	137 976	152	1 174	1 363,8	20	98 072

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
<b>Wohnbau</b>									
Wohngebäude zusammen	636	790	443,1	1 254	1 476,4	239 809	377	1 624	303
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	487	417	234,5	487	767,5	127 954	263	1 667	307
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	69	84	39,0	138	160,1	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	78	285	169,7	617	537,9	83 825	1 075	1 558	294
Wohnheime	2	5	-	12	11,0	.	.	.	.
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	47	193	122,6	420	347,0	57 890	1 232	1 668	299
<b>Bauherren beim Wohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	5	20	2,3	51	44,0	5 131	1 026	1 167	257
Unternehmen	94	205	148,3	424	380,5	60 663	645	1 594	295
davon									
Wohnungsunternehmen	82	189	134,5	393	350,4	54 354	663	1 551	287
Immobilienfonds	3	6	2,9	15	10,1	1 866	622	1 840	328
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	9	11	10,9	16	20,0	4 443	494	2 227	421
Private Haushalte	536	541	291,1	739	1 018,0	166 021	310	1 631	307
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	24	1,4	40	33,9	.	.	.	.
<b>Nichtwohnbau</b>									
Nichtwohngebäude zusammen	171	1 433	1 672,9	25	28,1	178 105	1 042	1 065	124
davon									
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	15	77	137,1	4	4,7	25 271	1 685	1 844	330
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	29	121	189,5	1	0,6	5 398	186	285	44
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	111	1 063	1 103,0	9	11,0	73 665	664	668	69
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	22	232	235,1	-	-	19 855	903	845	86
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	50	760	778,3	9	11,0	39 321	786	505	52
Hotel- und Gaststättengebäude	1	9	18,0	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	16	172	243,3	11	11,8	73 771	4 611	3 032	430
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	18	180	257,9	11	11,8	75 140	4 174	2 786	417
<b>Bauherren beim Nichtwohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	12	144	200,0	-	-	67 316	5 610	3 366	467
Unternehmen	96	1 117	1 204,1	15	17,6	88 816	925	738	79
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	28	124	193,4	1	0,6	5 665	202	293	46
Produzierendes Gewerbe	26	138	150,0	-	-	15 453	594	1 030	112
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42	855	860,6	14	16,9	67 698	1 612	787	79
Private Haushalte	58	99	162,7	10	10,5	14 271	246	877	144
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	72	106,1	-	-	7 702	1 540	726	107

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.